

Das Gutshaus Kummerow



Abb. 1: Gutshaus Kummerow. Vorderansicht.



Abb. 2: Gutshaus Kummerow. Eingangshalle.

Das Gutshaus Kummerow befindet sich westlich von Stralsund an der B105.

Lange Zeit ein Sorgenkind ist nunmehr die Sanierung erfolgreich abgeschlossen. Zwölf hochwertige, individuell zugeschnittene Wohnungen sind entstanden. Der Weg dahin war beschwerlich. Das Haus musste mehrere Eigentümerwechsel über sich ergehen lassen ohne dass auch nur einer wohlwollend Hand angelegt hätte. Mit dem Erwerb des Gebäudes durch den jetzigen Eigentümer 2012 begannen die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen. Einhundert Jahre zuvor hatte der damalige Gutsbesitzer Münchmeyer dieses Haus im Neobarockstil errichten lassen, um eine standesgemäße Ehe eingehen zu können - so erzählt man es sich in Kummerow. Mit Beginn des 1. Weltkrieges wurde Münchmeyer eingezogen und fiel noch im selben Jahr an der Ostfront. Das Anwesen erwarb der Gutsherr Holtz aus Obermützkow. 1918 wurde das Gebäude vorübergehend als Genesungsheim für französische Soldaten genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg sind in diesem Gutshaus wie in den vielen anderen der Umgebung auch, die Umsiedler/Flüchtlinge untergekommen. Von 1949 bis 1955 erfolgte eine Nutzung als Schule. Danach befand sich der Kindergarten der Gemeinde hier.



Abb. 3: Gutshaus Kummerow. Parkseitige Ansicht.

Nach jahrelangem Leerstand begannen die Sanierungsarbeiten in enger Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde. So konnten repräsentative Fenster wieder aufgearbeitet und ertüchtigt werden ebenso wie Türen und Treppen. Sämtliche Fußböden im Erd- und zu Teilen im Obergeschoss sind erhalten und im Bestand saniert worden. Die Raumaufteilungen der neuen Wohnungsgrundrisse berücksichtigen historisch überlieferte Raumstrukturen und geben damit den Wohnungen einen ganz eigenen, beachtenswerten Charme.

Besonders schön erstrahlt die bemerkenswert große Eingangshalle des Hauses in neuem Glanz. Treppen und Paneele an Wand und Decken waren vor der Sanierung in einem verzweifelten Lindgrün gehalten. Nunmehr kommt der bauzeitliche Gesamteindruck durch eine dunkelbraune Lasur für die vorgenannten Elemente wieder zur Geltung und vermittelt einen gelungenen Eindruck von der Architektursprache um 1900 bzw. zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Dagegen heben sich neu hinzugefügte Elemente, wie Außentreppen, notwendige Geländer und Absturzsicherungen, als moderne, gleichzeitig sich unterordnende Zutat des 21. Jahrhunderts ab.

Das nunmehr sanierte Gutshaus Kummerow ist eine weitere Bereicherung in unserer durch Guts- und Parkanlagen geprägten Region.

